



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid, Andreas Winhart, Matthias Vogler** und **Fraktion (AfD)**

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern,
Chancengerechtigkeit
(Kap. 10 07 TG 86)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 10 07 wird der Ansatz in der TG 86 (Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern, Chancengerechtigkeit) für das Jahr 2026 von 265,4 Tsd. Euro um 265,4 Tsd. Euro auf 0 Euro gekürzt.

In Kap. 10 07 wird der Ansatz in der TG 86 (Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern, Chancengerechtigkeit) für das Jahr 2027 von 877,0 Tsd. Euro um 877,0 Tsd. Euro auf 0 Euro gekürzt.

Der Haushaltsvermerk der TG 86 entfällt.

In Kap. 10 07 wird der Tit. 529 86 gestrichen.

In Kap. 10 07 Tit. 686 86 entfällt der Haushaltsvermerk.

Die eingesparten Mittel werden zur Erhöhung von bestehenden Ansätzen oder zur Finanzierung neuer Vorhaben im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 an anderer Stelle verwendet.

Begründung:

Die Chancengleichheit ist in Bayern seit vielen Jahren erreicht. Der Aufwuchs in der TG 86 zum Thema Gleichstellung ist nicht vermittelbar und ändert nichts an den realen Verhältnissen in Familien oder am Arbeitsplatz.

Insbesondere die Kosten der Gleichstellungs- und Frauenministerkonferenz (GFMK) sind in wirtschaftlich angespannten Zeiten zu hoch. Themen wie etwa Antifeminismus, QUEER-Politik oder die historische Aufarbeitung der AIDS-Opfer betreffen primär gesellschaftspolitische Diskurse und freiwillige Aufgaben. Eine Konzentration auf staatliche Kernaufgaben ist geboten; daher ist der Ansatz in Gänze zu streichen.